



STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul • Bietenholz • Bisikon • Effretikon • First • Horben • Illnau
Kemleten • Luckhausen • Mesikon • Ober-Kempttal • Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 4. Februar 2010

Gesch. Nr. 139/10 Vorberatung: RPK
28.03.30 Liegenschaften. – Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat auf Genehmigung der Abrechnung über den Umbau und die Renovation des Kindergartens Bannhalde, Effretikon.-

A n t r a g

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 3 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Abrechnung über den Umbau und die Renovation des Kindergartens Bannhalde, Effretikon, wird wie folgt genehmigt:

- Aufwand gemäss Bauabrechnung	Fr. 1'167'101.00
- Bewilligter Kredit	
GGR vom 9.6.2005	Fr. 1'185'000.00
- Bauteuerung 1.4.2004 – 1.4.2006	
107.6 Pkt. – 111.9 Pkt.	Fr. 47'356.00
- Indexierter Baukredit	<u>Fr. 1'232'356.00</u>
- Kreditunterschreitung (5.5 %)	<u>Fr. 65'255.00</u>
2. Gemäss § 8, Ziffer 3, der Gemeindeordnung ist ein Referendum gegen diesen Beschluss ausgeschlossen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) die Finanzverwaltung,
 - c) das Schulamt,
 - d) das Bauamt.

W e i s u n g

1. Ausgangslage

Für den Umbau und die Renovation des Kindergartens Bannhalde, Effretikon, wurde am 9. Juni 2005 ein Objektkredit von Fr. 1'185'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung Konto 312.5030.07 (ab 2008 Konto 423.50.30.07) durch den Grossen Gemeinderat bewilligt. Der Kostenspielraum wurde auf 15 % festgesetzt und als Stichtag gilt der 1. April 2004.

2. Kostenvoranschlag / Bauablauf

Am 14. Juli 2005 genehmigte der Stadtrat die Vergabe der Planerleistungen an das Architekturbüro Corinna + Thomas Woernhard, Illnau, sowie das Pflichtenheft und die Zusammensetzung der Baukommission.

Am 10. November 2005 konnte ein detaillierter Kostenvoranschlag mit Gesamtkosten von Fr. 1'172'344.00 vorgelegt und genehmigt werden. Die Kosten lagen um Fr. 12'656.00 respektive 1 % unter dem vom Grossen Gemeinderat bewilligten Kredit was innerhalb der Toleranz von +/- 15 % für Umbauten lag.

Nach vorliegen der Baubewilligung konnte im Dezember 2005 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die beiden Kindergartengruppen wurden in dieser Zeit in den Müselacher und ins Wattbuck ausgelagert. Die Bauzeit war kompakt auf 8 Monate begrenzt, verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle und pünktlich zum neuen Schuljahr im August 2006 konnten die frisch renovierten und umgebauten Räumlichkeiten bezogen werden.

Das Projekt wurde gemeinsam vom Schulamt und Bauamt begleitet. Die gute Zusammenarbeit unter allen Beteiligten sowie die umsichtige Projektleitung durch das Architekturbüro Corinna + Thomas Woernhard trugen zum gelungenen Resultat bei. Mit der Gesamtsanierung konnte der Doppelkindergarten aus den Jahren 1958 und 1960, welcher lediglich 1987 einer einfachen Pinselrenovation unterzogen wurde, auf den dringend notwendigen neusten Stand gebracht und gleichzeitig die langfristige Werterhaltung der Liegenschaft erreicht werden.

Die Kindergartenräume konnten aufgewertet, die Eingangs-, Windfang- und Garderobensituation verbessert und die Kellerräume für das Lagern von Unterrichtsmaterial etc. zugänglich gemacht werden.

Auf dem grosszügigen Grundstück konnten verschiedene Spielbereiche geschaffen werden, die einerseits vom jeweiligen Kindergartenraum eingesehen werden können, anderseits aber gut von der Umgebung abgegrenzt und abgeschirmt sind. Im Zugangsbereich wurde die Parkplatzsituation verbessert und der von den Kindern unbeanspruchte Teil in eine Naturwiese umgewandelt.

Auf Vorinvestitionen in Hinblick auf die Einführung der Grundstufe wurde verzichtet, hingegen wurde in einer Machbarkeitsstudie die Möglichkeit aufgezeigt, die Kindergartenanlage in einem späteren Zeitpunkt grundstufentauglich zu erweitern. Betreffend Haustechnik wurden Vorinvestitionen zum Fernheizungs-Anschluss an die Holzschnitzelheizung im Werkhof getätigt.

3. Abrechnung

Dank sorgfältiger Planung und Vorbereitung konnte der vorgegebene Kostenrahmen ohne Überraschungen im Bauablauf gut eingehalten, respektive sogar unterschritten werden. Eine Kostenprognose per November 2005 traf mit Fr. 1'172'334.00 praktisch genau die tatsächlich erreichte Summe der Bauabrechnung - die Abweichung beträgt nur 0.5 %. Die Bauteuerung gemäss dem jährlich erhobenen Zürcher Baukostenindex stieg zwischen April 2004 und April 2006 um 4 % (107.6 Punkte zu 111.9 Punkte).

Damit präsentiert sich die Bauabrechnung wie folgt:

- Aufwand gemäss Bauabrechnung	Fr. 1'167'101.00
- Bewilligter Kredit	
GGR vom 9.6.2005	Fr. 1'185'000.00
- Bauteuerung 1.4.2004 – 1.4.2006	
107.6 Pkt. – 111.9 Pkt.	Fr. 47'356.00
- Indexierter Baukredit	<u>Fr. 1'232'356.00</u>
- Kreditunterschreitung (5.5 %)	<u>Fr. 65'255.00</u>

Der Stadtrat ersucht den Grossen Gemeinderat, die vorliegende Abrechnung zu genehmigen.

Sachbearbeiter/innen: Stadtrat Reinhard Fürst, Bauvorstand,
Stadträtin Erika Klossner, Vorsteherin Schulamt
Ivana Vallarsa, Stadtarchitektin

iv/KE

Stadtrat Illnau-Effretikon

Martin Graf
Stadtpräsident

Kurt Eichenberger
Stadtschreiber

Versandt:

08. Feb. 2006

Beilagen (bei den Akten):

- Detaillierte Abrechnungen
- Belegsordner mit Originalrechnungen